

44 2

Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 12.04.2011

- öffentlich –
- einstimmig-

Ausbau der Kindertagesstätten

Der Integrationsrat fordert die Stadt Nürnberg auf, den Ausbau der Kindertagesstätten in den Stadtteilen mit einem hohen Bedarf zu forcieren. Das Ziel einer 100prozentigen Versorgungsquote mit einem Kindergartenplatz sollte zeitnah verwirklicht werden. Es wird gebeten, dem Integrationsrat und der Kommission für Integration einen aktuellen Bericht über die Anmeldungen in 2011 vorzulegen. Darüber hinaus wird eine Analyse des Jugendamtes erbeten, um darzulegen, warum viele Kinder mit Migrationshintergrund den Kindergarten nur zwei Jahre besuchen und nicht drei Jahre wie Kinder ohne Migrationshintergrund. Was unternimmt das Jugendamt, um allen Kindern den Besuch des Kindergartens zu ermöglichen? Gibt es eine Clearingstelle, an die sich ratsuchende Eltern wenden können? Wie kann die Situation im Bereich der Horte, der Mittagsbetreuung und der Ganztageschule verbessert werden?

Begründung:

In mehreren Regionen (Stadtteilen) Nürnbergs erhielten weit über die Hälfte der Eltern bei der Anmeldung ihrer Kinder eine Absage in den städtischen Kindergärten und Horten. Dies sind insbesondere die Regionen Süd, Südwest und West, in denen auch ein hoher Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund lebt. Der Besuch eines Kindergartens spätestens ab dem 3. Lebensjahr eröffnet insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund einen unbedingt notwendigen, besseren Zugang zur Bildung. Die Kommune muss alle erdenkbaren Anstrengungen unternehmen, um allen Kindern von Anfang an Chancen der Integration zu ermöglichen.

Nürnberg, 12.04.2011

Vorsitzende

D. Liberova

Diana Liberova

Schriftführerin

N. Adah

Natalya Adah